

Anfragen zum Plenum

44. Abgeordneter
Thomas Mütze
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN)
- Nachdem die Zahl der Holzrechtler im Spessart auf der Informationsveranstaltung der Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, am Freitag, den 10. Februar 2017 in Aschaffenburg auf 60.000 geschätzt wurde, frage ich die Staatsregierung, wie viele dieser Berechtigten übten in den letzten fünf Jahren ihr Holzrecht tatsächlich aus, wie viele Ster Holz wurden in diesem Zusammenhang an die Holzrechtler abgegeben, inklusive des Brennholzes, das von den Staatsforsten im Spessart verkauft wurde und wie viele Holzrechtler wären von dem aktuellen Gebietsvorschlag betroffen?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Im Spessart sind rund 90 Prozent der Staatswaldflächen mit den sogenannten „Spessartforst-rechten“ belastet. Das betrifft eine Fläche von rund 38.000 ha. Berechtigt sind aktuell 28 politische Gemeinden mit zusammengenommen etwa 60.000 Einwohnern. Die Ausübung der Spessartforstrechte steht den Gemeindeangehörigen zu. Die Rechte werden bis heute aktiv genutzt.

Die am 10. Februar 2017 vorgestellte Suchkulisse des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz umfasst im Wesentlichen Flächen des Forstbetriebs Rothenbuch der Bayerischen Staatsforsten (BaySF) AöR (= Anstalt des öffentlichen Rechts). Insgesamt sind rund 90 Prozent des Forstbetriebs Rothenbuch mit den Forstrechten belastet. Regelmäßig sind mehrere Gemeinden auf derselben Fläche berechtigt. In den letzten fünf Jahren waren hier Hiebe mit einer Fläche von ca. 3.700 ha von der Rechteausübung betroffen. Die Hiebe waren gleichmäßig über den gesamten Forstbetrieb verteilt. Die dabei an die Berechtigten abgegebene Rechtholzmenge betrug rund 36.700 Raummeter. Die Zahl der aktiven Berechtigten wird von der BaySF nicht erhoben. Eine Erfassung der während der Freigabezeiten aktiven Berechtigten ist nicht möglich, weil sich der einzelne Berechtigte weder anmelden noch das gewonnene Rechtholz vorzeigen muss.

Daneben wurden im gleichen Zeitraum vom Forstbetrieb Rothenbuch jährlich zwischen 10.000 und 16.000 Ster Brennholz an 350 bis 650 Selbstwerber vermarktet.